

Publizierbarer Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Thalgau	
Projekttitel: „Energie für Thalgau“ (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: 2022 Programmabschnitt	<input checked="" type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	2022 bis 2024 Zeitplan (GANTT)
	Konzeption (Stufe 1, 3)	Q1 und Q2 2022
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	Inbetriebnahme EEG Thalgau am 1. Juli 2022
Kontaktperson Name:	Erik Schnaitl	
Kontaktperson Adresse:	Auerspergstraße 20, 5020 Salzburg	
Kontaktperson Telefon:	+43 681 81149248	
Kontaktperson E-Mail:	salzburg@oekostromboerse.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:		
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Dr. Rupert Haslinger (Agentur für Erneuerbare Energie Salzburg) im Zusammenwirken mit dem Team der Ökostrombörse	

Allgemeines zum Projekt	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Marktgemeinde Thalgau
Auftragssumme:	24.974 Euro
KPC Geschäftszahl:	C148927
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Thalgau, #Nachhaltigkeit, #Salzburg
Erstellt am:	15.10.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Gründung:

Der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Thalgau – Karl Oberascher – hat das Projekt „EEG Thalgau“ angestoßen und wurde dabei von der Ökostrombörse Salzburg maßgeblich unterstützt. Im Laufe des Projektes kamen weitere Kooperationspartner wie die Salzburg AG hinzu. Gemeinsam mit Interessenten vor Ort wurde die EEG Thalgau umgesetzt und ist seit Juli 2022 im Betrieb.

Von der Idee bis zur Gründung:

Die erste Idee zur Gründung einer EEG bestand schon vor der eigentlichen Gesetzesnovelle. Thalgau als Pioniergemeinde hat bereits 2003 ein kommunales Energieleitbild initiiert und 2005 wurde dieses Leitbild von der Gemeindevertretung beschlossen.

2017 hat die Agentur für Erneuerbare Energie eGen, deren Genossenschafterin die Gemeinde Thalgau ist, auf dem Dach des Seniorenwohnheimes Thalgau die erste Photovoltaik-Anlage gemäß ElWOG §16a als „Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage“ für die Gemeinde Thalgau errichtet. Auf Grund dieser Installation (mit 90 kWp) wurden weitere Photovoltaik-Anlagen geplant und installiert. Ein Teil dieser Anlagen wurde 2024 in die EEG Thalgau aufgenommen.

www.aee-salzburg.at/anlagen/thalgau-seniorenwohnheim

Prozessverzögerungen, -beschleunigungen:

Herausforderungen bestanden darin, dass sowohl für Abrechnungsdienstleistungsanbieter als auch für Netzbetreiber sowie für Berater die Gründung einer EEG eine relativ neue Thematik ist und die Detailabläufe und Zuständigkeiten bei der

Projektbeschreibung

	<p>Gründung teilweise unklar waren. Die Templates der Koordinationsstelle haben viele Fragen aufgeworfen und dazu geführt, dass schließlich Statuten und Vertragsmuster der Ökostrombörse verwendet worden sind.</p> <p>Argumente für/gegen die Umsetzung:</p> <p>Die Gründung einer EEG war in Thalgau aufgrund der Vorgeschichte im Bereich erneuerbare Energien ein logischer weiterer Schritt in der Gemeindeentwicklung. Die komplexen technischen Planungsfragen und die unklaren rechtlichen Voraussetzungen haben die Entwicklung jedoch verzögert.</p> <p>Nach anfänglichen Turbulenzen u.a. durch die hohen OeMAG Einspeisetarife 2022 und die offenen rechtlichen Fragen hat sich die EEG Thalgau mittlerweile sehr gut entwickelt. Im Herbst 2023 kamen die ersten Wasserkraftwerke und weitere PV-Anlagen zur EEG hinzu, wodurch der innerhalb der EEG gehandelte Strom massiv anstieg. Die Freude der Teilnehmenden nun einen sehr hohen Stromanteil aus der EEG zu beziehen ist ersichtlich. Der Vizebürgermeister Karl Oberascher hat zu der Entwicklung maßgeblich beigetragen.</p> <p>Nebenbei wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Abrechnungsdienstleister immer besser, weil auch deren Produkt ausgereifter wurde.</p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? 	<p>Bei der EEG Thalgau wurde ein Verein als Rechtsträger gewählt, was rein pragmatische Gründe hatte. Gemeinsam mit unseren Rechtsanwälten haben wir für EEG's Vereinsmusterstatuten entworfen. Bei einer Infoveranstaltung in der Marktgemeinde Thalgau haben sich drei Interessenten bereit erklärt den Verein EEG Thalgau zu gründen. Am 7. Juni 2022 lud die Vereinsbehörde den Verein ein, seine</p>

Projektbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Tätigkeit aufzunehmen. (siehe Vereinsregisterauszug und Statuten).</p> <p>Die Einfachheit der Handhabung und das Interesse die Haftung für Errichtung und Betrieb von Anlagen nicht in die EEG als Rechtsträger zu konzentrieren waren wichtige Argumente im Strukturaufbau für die EEG Thalgau.</p> <p>Die Ökostrombörse Salzburg hat mit fachlicher Unterstützung einer Rechtsanwaltskanzlei und einer Wirtschaftsprüferin die Statuten und Musterverträge vorbereitet da die Mustervorlagen der Koordinationsstelle für eine einfache Anwendung damals wenig geeignet waren und Elemente daraus (insb. Haftungs- und Nachschusspflicht) im Widerspruch zu den Vorgaben einer Gemeindeverwaltung standen.</p> <p>Mit Anfang 2024 hat die EEG Thalgau ein neues, einseitiges Mitgliedsformular entwickelt, welches auf AGBs verweist und somit eine einfache Aufnahme als Teilnehmer in die EEG garantiert.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Da es sich bei der EEG Thalgau um eine der ersten EEG's in Salzburg handelte war der Prozess der Registrierung und Anmeldung nicht eindeutig gestaltet. Die Ökostrombörse Salzburg hat hier als kommunikative Schnittstelle fungiert und probiert Klarheit in den Prozess zu bekommen.</p> <p>Der Abrechnungsdienstleistungsanbieter – die Salzburg AG – war sehr bemüht die Anmeldung transparent und rasch umzusetzen.</p> <p>Unmittelbar, innerhalb von einer Woche, nach Registrierung der EEG beim Netzbetreiber wurden die Smart Meter bei den 20 Teilnehmenden getauscht.</p> <p>Aus dem Projekt EEG Thalgau konnten wir – und wohl auch Salzburg Netz und Salzburg AG – viele Learnings für weitere Projekte ziehen.</p>

Projektbeschreibung

<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Die EEG Thalgau ist ein Pilotprojekt und wurde im Juli 2022 mit einer PV-Anlage und 19 Verbrauchern gestartet. Aufgrund der hohen OeMAG Einspeisetarife 2022 sind erst mit Mitte 2023 wieder neue Erzeuger dazugekommen. U.a. zwei Wasserkraftanlagen, eine PV-Anlage auf der Dorfschule und weitere PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden.</p> <p>Darauf aufbauend konnten dann auch neue Verbraucher aufgenommen werden und die EEG Thalgau wachsen.</p> <p>Der Verein EEG Thalgau hat genau beobachtet, wie sich erzeugte Energie einerseits und von den Teilnehmenden verbrauchte Energie andererseits verhält. Darauf aufbauend hat der Verein entschieden welche zusätzlichen Erzeuger und Verbraucher in die EEG aufgenommen werden können.</p> <p>Die Aufteilung der produzierten Energie innerhalb der EEG Thalgau erfolgt dynamisch.</p> <p>Die Wahl des Reststromes bleibt nach wie vor in der Hand der einzelnen Teilnehmenden, ein gemeinsamer Einkauf von Reststrom ist bis jetzt nicht geplant.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Der Vereinsvorstand EEG Thalgau legt quartalsweise den Energiepreis für die EEG fest und orientiert sich dabei am Salzburg AG Verbrauchstarif und OeMAG Quartalstarif. Damit konnte für die Verbraucher ein großer Kostenvorteil erzielt werden.</p> <p>Der Abrechnungsdienstleister – EnoxShare von der Salzburg AG – hat sein ursprüngliches Angebot nochmal überarbeitet und die Bepreisung je gehandelter kWh fallen gelassen.</p> <p>Die Kosten der Abrechnung werden bei der EEG Thalgau aliquot über den Energiepreis</p>

Projektbeschreibung	
	verrechnet.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Der lokale Netzbetreiber – Salzburg Netz – ist sehr bemüht bei der Gründung und Initiierung von Energiegemeinschaften zu unterstützen und zu helfen. Durch die vielen Neuerungen, die das neue Gesetz mit sich bringt, gab es vor allem zu Beginn viele Learnings bei allen beteiligten.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Statuten im Anhang
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Vereinsregisterauszug im Anhang
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Die Interessenten der EEG Thalgau, allen voran der Initiator der EEG Vizebürgermeister Karl Oberascher waren sehr geduldig mit den beteiligten Beratern und Firmen.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Thalgau basiert auf dem Umspannwerk Hof. Das Umspannwerk umfasst das Gemeindegebiet Hof, Fuschl, Hintersee und fast die gesamte Marktgemeinde Thalgau. Bei der EEG Thalgau sind mit wenigen Ausnahmen nur GemeindebürgerInnen von Thalgau zugelassen.</p> <p>Bei der EEG Thalgau handelt es sich um eine regionale EEG mit großem Potential zum Wachstum. Zum Start der EEG Thalgau im Jahr 2022 waren 20 Teilnehmende dabei. Die Zahl der Mitglieder ist in den letzten zwei Jahren auf über 60 gestiegen. Die bestehenden PV-Anlagen werden durch weitere Gemeinde eigene PV-Anlagen erweitert. Die weiteren PV-Anlagen wurden durch die Gründung der EEG angeregt.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>Beim Auftakt der EEG Thalgau, am 9. Mai und am 13. Juni 2022, waren insgesamt 20 Privatpersonen, Unternehmen und die Marktgemeinde Thalgau dabei.</p>	<p>Nach einer ersten Beobachtungsphase hat der Vorstand der EEG Thalgau weitere Erzeuger (u.a. Kleinwasserkraftwerk und PV auf Landwirtschaften) und weitere Verbraucher aufgenommen. Zum Jahresende waren 40 Teilnehmende Zählpunkte dabei sein.</p>	<p>Das gesunde Wachstum der EEG Thalgau setzte sich fort und nach den positiven Erfahrungen der Anfangsjahre kamen neue Erzeuger und Verbraucher dazu. So ist es gelungen alle Zählpunkte der Gemeinde Thalgau in die EEG aufzunehmen und zwei PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden zu realisieren.</p>

Projektbeschreibung

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

Durch die Gründung und Teilnahme an einer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft sind die Teilnehmenden mit dem Thema Strommanagement mehr konfrontiert als sonst und damit deutlich sensibilisierter dem Thema gegenüber. Viele beginnen erst durch die EEG Thalgau zu verstehen, wie komplex Strommanagement ist.

In Thalgau ist auch das Thema Energiearmut aufgekommen. So gibt es Erzeuger, die bereit sind ihren Strom an bedürftige GemeindebürgerInnen gratis zur Verfügung zu stellen.

Der Verein EEG Thalgau hat mit seinen Mitgliedern über Energieeinsparungsmöglichkeiten diskutiert und Vorschläge zur Stromreduktion erarbeitet. Diese Analyse ist durch die detaillierte Smart-Meter Auswertung einfacher möglich. Ein erhoffter Nebeneffekt ist, dass durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema Strommanagement, die Teilnehmenden weniger Strom verbrauchen und es generell zu einer Verbrauchsreduktion und Verbrauchsverschiebung kommt.

Ein weiterer innovativer Aspekt war ein FFG-Forschungsprojekt „Energy Community System Integration“, kurz „ECOSINT“. Ziel dieses Forschungsprojektes war es, Local Energy Communities (LECs), speziell in der Ausprägung als EEGs, geschickt ins Gesamtsystem zu integrieren, um einerseits die LEC-Ziele zu erreichen und andererseits einen Beitrag für das Gesamtsystem zu leisten (z.B. eine Reduktion der Spitzen der Dauerlinien und eine Sicherstellung der Resilienz). ECOSINT setzte daher dort an, wo eine smarte Integration von LECs ins Gesamtsystem gelingen kann. Mit der Umsetzung einer EEG in Thalgau hatte das Team des Forschungsprojektes die Möglichkeit, die Integration erstmalig vor Ort mitzudenken.

Projektbeschreibung			
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Durch die Teilnahme von Wasserkraftwerken an der EEG Thalgau hat sich der Abdeckungsgrad für die Teilnehmenden massiv erhöht und somit auch das Einsparungspotential. Die Tarife der EEG Thalgau werden und wurden je Quartal festgelegt und orientieren sich an den OeMAG Einspeisetarifen und den Salzburg AG Privat Verbrauchspreisen. Auch unter Berücksichtigung der Strompreisbremse lagen die EEG-Tarife deutlich darunter. Somit ergab sich für alle Teilnehmende eine Kostenersparnis.</p> <p>Dies schafft Freiraum für regionale Wertschöpfung u.a. in Form von PV-Anlagen Zubau.</p>		
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Der Vorstand der EEG Thalgau trifft sich quartalsweise und ist darüber hinaus in einem regelmäßigen Austausch. Die restlichen Mitglieder werden durch Aussendungen und der einmal jährlich stattfindenden Mitgliedsversammlung informiert. Der Verein verfügt über ein (kleines) Budget und kann damit sowohl nachhaltige Projekte fördern/initiieren als auch Stromkosten für armutsgefährdete Personen abfedern.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) 	<p>2022</p>	<p>2023</p>	<p>2024</p>
	<p>Eine PV-Einspeiseanlage auf dem Dach der Marktgemeinde Thalgau.</p>	<p>Zum Jahresende 2023 speisten 12 Erzeuger (10 PV-Anlagen und zwei Wasserkraftwerke) in die EEG ein und 36</p>	<p>Zum Jahresende 2024 speisten 30 Erzeuger (27 PV-Anlagen und drei Wasserkraftwerke) die EEG</p>

Projektbeschreibung

<p>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</p>	<p>Nennleistung = 30 kWp Jahresertrag = 27.000kWh, davon sind in den letzten Jahren ca. 13.500 kWh ins Netz eingespeist worden und sind somit Potential für die EEG Thalgau</p>	<p>Verbraucher bezogen Strom aus der EEG.</p> <p><i>PV auf Feuerwehr Gemeinde Thalgau mit 22kWp. Davon ca. 12.000kWh für die EEG.</i></p> <p><i>PV auf Stockhalle Gemeinde Thalgau mit 57kWp. Davon ca. 40.000kWh für die EEG.</i></p> <p><i>Und weitere private PV- Anlagen.</i></p> <p><i>2 Kleinwasserkraftwerke mit insgesamt 50KW. Davon ca. 350.000kWh für die EEG.</i></p>	<p>ein und 85 Verbraucher bezogen Strom aus der EEG.</p> <p><i>PV auf dem Altersheim Gemeinde Thalgau mit 90kWp. Davon ca. 12.000kWh für die EEG.</i></p> <p><i>PV auf mehreren privaten Häusern mit 120kWp. Davon ca. 60.000kWh für die EEG.</i></p> <p><i>PV auf einer großen Landwirtschaft mit 100kWp. Davon ca. 70.000kWh für die EEG.</i></p> <p><i>Und weitere private PV- Anlagen.</i></p> <p><i>3 Kleinwasserkraftwerke mit insgesamt 82KW. Davon ca. 500.000kWh für die EEG.</i></p>
---	---	---	--

Projektbeschreibung			
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>13.500kWh</p> <p>65.000kWh</p> <p>< 1.000kWh</p>	<p>205.500kWh</p> <p>355.000kWh</p> <p><25.000kWh</p>	<p>380.500kWh</p> <p>595.000kWh</p> <p><55.000kWh</p>
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Ca. 20%	Ca. 65%	Ca. 65%
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Keine Speicher	Nur vereinzelte private Speicher	Nur vereinzelte private Speicher
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem			

Projektbeschreibung			
Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?			
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Parkplätze für E-Fahrzeuge sind vor dem Gemeindeamt	Ein Car-Sharing-Modell (S-mobil) mit Stromnutzung aus der EEG Thalgau vor dem Gemeindeamt.	Ein Car-Sharing-Modell (S-mobil) mit Stromnutzung aus der EEG Thalgau vor dem Gemeindeamt.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Im Zuge der Gründung wurde keine Erzeugungskapazität dazu gebaut.	PV-Anlagen auf mehreren öffentlichen Gebäuden. <i>PV auf Volksschule Gemeinde Thalgau mit 83kWp. Davon ca. 22.000kWh für die EEG.</i> <i>PV auf Altstoffsammelhof Gemeinde Thalgau mit 34kWp. Davon ca. 18.000 kWh für die EEG.</i>	PV-Anlagen auf mehreren öffentlichen Gebäuden. <i>PV auf Polytechnische Schule Gemeinde Thalgau mit 76kWp. Davon ca. 15.000kWh für die EEG.</i> <i>PV auf Kindergarten 2 Gemeinde Thalgau mit 74kWp. Davon ca. 18.000kWh für die EEG.</i>
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.